

2/2017

Liebe Freunde und Förderer,

es gibt Neuigkeiten, die man gern an die große Glocke hängt. Doch bevor man eine Glocke aufhängen kann, muss sie erstmal gegossen werden. Diesen Vorgang haben unsere Schüler im Mai auf dem Schulgelände mitbegleitet und waren so an der Entstehung ihrer neuen Schulglocke aktiv beteiligt. Mit dem stattlichen Gewicht von 42 Kilogramm ist sie wahrlich eine große Glocke geworden. Ihre handwerklichen Fähigkeiten können die Kinder künftig auch im neuen Werkstatthaus ausbilden – für die Ausstattung werden wir uns über Spenden freuen.

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien und viel Freude mit dem neuen Südwestboten!

Die Themen sind:

- **Achtklasspräsentation**
- **Glockenturm der 7. Klasse**
- **Bauvorhaben Status**
- **Aus dem Werkstatthaus**

Jahresarbeiten achte Klasse



Die Jahresarbeiten bilden neben dem Klassenspiel und der Klassenfahrt die dritte pädagogische Säule in der achten Klasse. Die Schülerinnen und Schüler sind in vielfacher Hinsicht gefördert:

Über das gesamte Schuljahr hinweg befassen sich die Achtklässler/Innen mit ihrer Jahresarbeit und stellen die in den vergangenen Jahren erworbenen Kenntnisse aus Projekten und praktischen Themen in einem größeren Rahmen unter Beweis. Jeder Schüler sucht sich sein eigenes Thema, das er in einem kurzen Exposé beschreibt und der Lehrerjury zur Bewilligung einreicht. Er sucht sich einen Mentor aus dem Schulumfeld und einen Außenmentor, der ihn bei der Erstellung begleitet.

Die Arbeit besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil und sie wird in der Öffentlichkeit im Rahmen einer Präsentation und Ausstellung von jedem Schüler vorgestellt. Unsere Jugendlichen aus der achten Klasse waren äußerst kreativ und stellten beeindruckende Ergebnisse vor, die sich in vier Kategorien gliedern lassen:

- **Handwerkliche Arbeiten:** Schreibtisch, Schwert, Skateboard-Halter, Bambusfahrrad, Schaufelraddampfer-Modell, Kameratechnik, Sideboard, Pferdeparkour, Oldtimer-Restaurierung, Golfschläger, Kleid, Dirndl, Ballettschuhe, Weihnachtspyramide, Holzthron, Subwoofer, Fahrradtasche, Fahrradanhänger, Replik eines Markenpullovers.
- **Künstlerisch/literarische Werke:** Liedkomposition, Kinderbuch für Sehbehinderte, Comic, Buch, Schmuck
- **Kulinarische Ideen:** Festtagstorte, 14-gängiges Thai-Menü
- **Soziales:** Gebärdensprache



Es zeigte sich, dass den Achtklässlern die praktischen Arbeiten und die damit verbundene Organisation von Material, Werkstätten sowie die Zusammenarbeit mit den Mentoren relativ leicht fiel. Etwas mehr Durchhaltevermögen mussten sie bei der Erstellung des theoretischen Teils unter Beweis stellen. Die Präsentation erforderte schließlich Mut und Selbstbewusstsein, doch alle fanden ihren eigenen Weg, um die Nervosität zu überwinden. Das Publikum war sehr beeindruckt von den großartigen Leistungen und dankte mit großem Applaus.

Die neue Schulglocke

* DAS SCHÖNE BEWUNDEN * DAS WAHRE BEHÜTEN * DAS EDLE VEREHREN * DAS GUTE BESCHLIESSEN * (Spruch von Rudolf Steiner auf unserer neuen Schulglocke)

Die Zeiteinteilung eines Unterrichtstages möchten wir auf möglichst angenehme Weise erleben – nicht durch einen elektronischen Schulgong, sondern durch das lebendige Tönen einer Glocke. Unsere Idee, eine Glocke samt Turm weitgehend selbst anzufertigen, haben wir nun weitgehend verwirklicht. Der Turm ist kurz vor der Umsetzung, die Glocke bereits gegossen.

Vor vier Jahren entwickelte die einstige 3. Klasse während der Hausbauzeit Pläne zu einem Glockenturm. Wegen der permanenten baulichen Bewegungen auf unserem Gelände ist der Zeitpunkt erst jetzt gekommen, dass ein passender Platz für den Turm gefunden und die Planung vorangetrieben werden konnte.



Daher organisierten engagierte Eltern der Glocken-Arbeitsgruppe für Mai dieses Jahres einen Workshop zur Lütseil-Herstellung. Gemeinsam mit den Kindern der nunmehr 7. Klasse wurde Flachs gehandelt, verarbeitet und gedreht, bis am Ende ein dickes, 4 Meter langes Seil entstand.

Anschließend konnte der Glockengießer Peter Glasbrenner aus Schwäbisch Hall dafür gewonnen werden, in Gemeinschaftsarbeit mit der Klasse und einigen Helfern die Glocke anzufertigen. Alle faszinierte, dass Herr Glasbrenner in seinem Kleinbus eine vollständige, mobile Glockengieß-Werkstatt dabei hatte, inklusive eines großen Brennofens, den er mittels einer Seilwinde auf Schienen aus dem Auto zog.



Die Herstellung der Gussform dauerte rund 7 Stunden, die die Schülerinnen und Schüler in wechselnden Kleingruppen meisterten. Sie mussten sehr konzentriert und mit großer Sorgfalt vorgehen, damit die Glocke später keine Unregelmäßigkeiten oder Beulen bekommt. Die geschmolzene Bronze härtete über Nacht in der Gussform aus, anschließend wurde die fertige Glocke gebürstet und poliert. Sie ist 42 Kilogramm schwer und hat einen stattlichen Durchmesser von 40 cm. Die Robinienstämme für den Glockenturm wurden

mit Unterstützung von Marian Wiesner ausgesucht und aufgestellt. Eine schwere Eisenplatte aus der Werkstatt Max Gampenrieder hält die drei Stämme oben zusammen und sorgt für deren Stabilität.



In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien ging es daran, das Fundament in die vorbereitete Baugrube zu setzen. Viele helfende Hände bestückten die Betonmischmaschine mit Kies und Beton. Nach der Aufstellung des 850 Kilogramm schweren Turms musste nochmals Beton in die Grube gegossen Stabilisierungsverstrebungen gesetzt werden, die ein Schüler und ein Erwachsener in einer Hochgeschwindigkeits-Zimmerer-Aktion bauten.

So stand am Ende des letzten Schultages dem erstmaligen Einläuten der Ferien nichts mehr im Weg. Die versammelte Schulgemeinschaft wartete mit Spannung auf den ersten Glockenschlag. Der reine Klang überzeugte alle und erfüllte nicht nur die 7. Klasse mit großem Stolz.



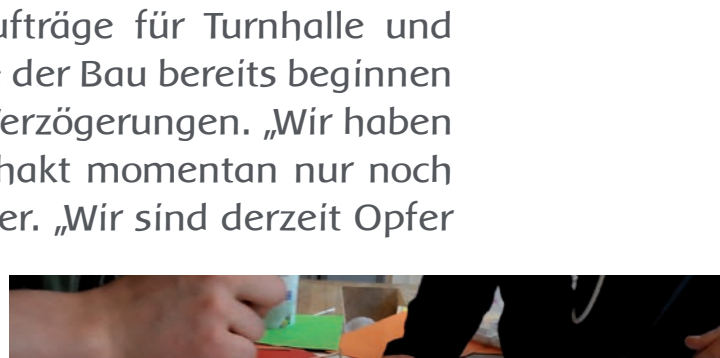
Wir bauen weiter

Mit etwas Verzug beginnen voraussichtlich im Oktober/November die ersten Arbeiten für den nächsten Bauabschnitt. In der ersten Phase der drei noch ausstehenden Bauabschnitte wird die Turnhalle mit dem Verwaltungstrakt errichtet. Es folgen das Mittel- und Oberstufengebäude und schließlich der Theatersaal im letzten Bauabschnitt.

„Für den ersten Bauabschnitt haben wir Baugenehmigung, Finanzierung und die Förderzusage durch die Regierung von Oberbayern bereits erhalten“, sagt Vorstandsmitglied Gernot Rucker. Ausgenommen den Theatersaal liegt die Finanzierung inzwischen auch für den zweiten Abschnitt vor. An der Eingabeplanung für Baugenehmigung und Förderung arbeitet das Planerteam zusammen mit dem Baukreis der Waldorfschule mit Hochdruck.

Ebenfalls mit Hochdruck arbeiten Baukreises, Planer und Vorstand an der Vergabe der Aufträge für Turnhalle und Verwaltungstrakt. Eigentlich hätte der Bau bereits beginnen

müssen, aber aus vergaberechtlichen Gründen kam es zu Verzögerungen. „Wir haben alles geschafft, Finanzierung wie auch Genehmigung, es hakt momentan nur noch bei der Vergabe, aber das kriegen wir auch hin“, sagt Rucker. „Wir sind derzeit Opfer der extremen Baukonjunktur, wodurch es schwierig ist, wirtschaftliche Angebote zu erhalten, aber wir werden bauen“, so seine Zuversicht.



Lernlandschaften entstehen

Die Schule blickt derweil hoffnungsfroh auf die Entstehung der ersehnten und dringend benötigten Gebäude. Dabei handelt es sich nicht um einfache Standardausführungen. Bei der Entwicklung der Projekte hat schließlich die gesamte Schulgemeinschaft mitgewirkt. So wurde in Workshops mit dem Kollegium der Feinschliff für die Raumgestaltung erarbeitet, und gemeinsam mit den Schülern entstand ein äußerst innovatives Konzept für Lernlandschaften innerhalb der Gebäude, in welchen die Kinder und Jugendlichen in Arbeitsgruppen verteilt lernen können. „Die Entwicklung dieser Ideen war ein spannender Prozess für die Schulgemeinschaft“, sagt Rucker und fasst zusammen: „Wir haben nun eine Planung, mit der wir sehr zufrieden sind“.



Auch wenn der Bau des Theatersaals, dem wohl wichtigsten Veranstaltungsort unserer Schulgemeinschaft, heute noch für viele in weiter Zukunft zu liegen scheint, so sind auch dafür die Planungen längst angefallen. Neben der Finanzierung über eine Bank ist unsere Gemeinschaft hierbei maßgeblich auf Spenden und Privatdarlehen angewiesen.

Wie schon beim letzten Bauabschnitt wird es durch die Baumaßnahmen zu leichten Einschränkungen im Schulalltag kommen, die sich vordergründig vor allem darin zeigen werden, dass die Fläche des Schulhofs kleiner wird und Teile der Gartenbauflächen verlagert werden müssen.

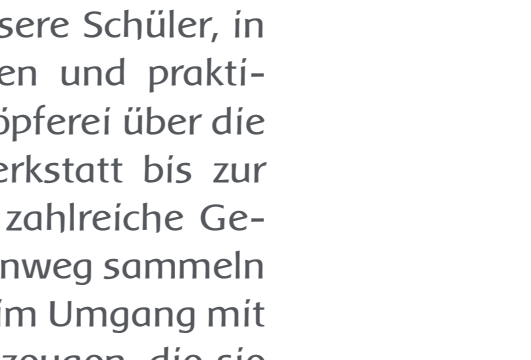
Dank des großen Engagements des Baukreises und aller anderen Mitwirkenden darf sich die Schulgemeinschaft auf die Entstehung einer selbst gestalteten, individuellen Schule freuen, die nach dem dritten Bauabschnitt bei einem geplanten Gesamtbudget von 17,8 Millionen Euro voraussichtlich in fünf Jahren vollendet sein wird.



„Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu uns Schülern gehn..“

Mit dem Aufbau unseres Werkstatthauses schaffen wir einen besonderen Lern- und Erfahrungsraum für unsere Schüler, in welchem sie ihre gestalterischen, planerischen und praktischen Fähigkeiten entfalten können. Von der Töpferei über die Schmiederei, Schreinerei, Bildhauerei, Steinwerkstatt bis zur Schmieerei werden in unserem Werkstatthaus zahlreiche Gewerke angeboten. Über alle Jahrgangsstufen hinweg sammeln unsere Schülerinnen und Schüler Erfahrungen im Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien und Werkzeugen, die sie bei der Schaffung von Werken in Einzel- sowie in Gruppenarbeit einsetzen.

Die handwerklich-künstlerischen Tätigkeiten im Werkstatthaus verstehen wir als wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Denken, Fühlen und Wollen und im Zusammenhang mit den Praktika, die unsere Schüler ab der siebten Klasse machen, als ideale künstlerische Stätte zur Integration in die Berufswelt.



Für die Ausstattung des Werkstatthauses benötigen wir Gerätschaften und Werkzeuge im Wert von 180.000 €. Spenden Sie jetzt und helfen Sie uns, dass wir dieses für die Entwicklung wichtige Projekt bald realisieren können.

Wir freuen uns über Geldspenden in jeder Höhe.

Freie Waldorfschule München Südwest e.V.

Stichwort „Werkstatthaus“

Kreissparkasse München Starnberg

IBAN: DE 2070 2501 5000 1717 6934

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung und freuen uns auf die weiteren Arbeitsergebnisse der Schüler/innen aus dem Werkunterricht.